

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1753/2016
Amt/Aktenzeichen 40/	Datum 16.12.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.01.2017.

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Schulträgerausschuss	Vorberatung	25.01.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	08.02.2017	Ö

**Betreff:**  
Verlagerung der Sophie-Scholl-Schule (Berufsbildende Schule II)

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 20.12.2016

gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter

Mainz, den 11.01.2017

gez. Ebling

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Schulträgerausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, dass die Sophie-Scholl-Schule (BBS II) angesichts der steigenden Schülerzahlen in den Innenstadtschulen in einen zu erstellenden Ersatzneubau auf dem Gelände der ehemaligen Fachhochschule "An der Bruchspitze" in Mainz-Gonsenheim verlagert wird. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Land die Verhandlungen über einen Erwerb des Grundstückes aufzunehmen.

### **Sachverhalt:**

Ergänzend zum Schulentwicklungsplan wurde der externe Schulentwicklungsplaner Herr Krämer-Mandau mit einer langfristigen Betrachtung der Innenstadtgrundschulen Feldbergschule, Goetheschule und Leibnizschule beauftragt. Einbezogen ist die Entwicklung zahlreicher umfangreicher Baugebiete in diesen Bereichen (insbesondere Zollhafen, Neuer Quartiersplatz). Nach der langfristigen Prognose liegt der Höhepunkt der Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Neustadt in den Jahren 2025-2029, danach sinkt die Zahl der Grundschul Kinder voraussichtlich wieder ab. Es ist jedoch zu erwarten, dass bei einer weiteren Ausweisung von Baugebieten bzw. einer weiteren Entwicklung von Innenstadt-Arealen die Zahl der Grundschüler weiter konstant hoch bleibt.

Es ergibt sich für die Innenstadt-Grundschulen folgendes Bild:

### **Grundschule Feldberg:**

Der Maximalwert der Schülerzahlentwicklung wird für das Jahr 2027/2028 mit 567 Kindern und somit 26 Klassen erwartet. Das entspricht 6,5 Zügen. Die Grundschule Feldbergschule wird jedoch über mehrere Jahre Werte von über 6 Zügen erreichen. Derzeit ist die Feldbergschule 3-zügig, somit entsteht im Gebäude der Feldbergschule ein immenser Raumbedarf für die Grundschule. Aktuell belegt die Berufsbildende Schule II in der Feldbergschule 33 Klassenräume und zahlreiche Nebenräume.

### **Grundschule Goetheschule:**

Der Maximalwert der Entwicklung wird im Jahr 2026/2027 mit 525 Kindern, 24 Klassen und somit 6 Zügen erreicht. Einen Wert von über 6 Zügen wird die Goetheschule ebenfalls über mehrere Jahre erreichen. Aktuell ist die Goethe-Grundschule 4-zügig, somit entsteht auch hier ein großer Raumbedarf für die Grundschule. Die BBS II belegt derzeit in der Goetheschule 22 Klassenräume.

### **Grundschule Leibnizschule:**

Das Maximum wird in den Jahren 2025 bis 2030 mit 293-302 Kindern, 13-14 Klassen und damit 3,4 Zügen erwartet. Aktuell ist die Leibniz-Grundschule 1,75-zügig, die Deckung des zusätzlichen Raumbedarfes wird im Bestand gesehen.

### **Lösung:**

Durch die Gebäudewirtschaft Mainz wurde geprüft, ob der noch fehlende Raumbedarf der BBS II nach Freigabe der für die Grundschulen notwendigen Räume an einem der beiden jetzigen Standorte baulich hergestellt werden kann. Im Ergebnis ist festzustellen, dass an keinem der beiden Standorte das Raumprogramm für die BBS II abzubilden ist, da in beiden Fällen die Grundstücke zu klein sind.

Angesichts der derzeitigen Dislozierung der BBS II wäre es schulorganisatorisch sinnvoll und würde dem Wunsch der Schule entsprechen, die BBS II an einem anderen geeigneten Standort zusammenzufassen.

Hierzu gibt es die folgenden Standortvarianten:

1. Umzug in das Berufsschulzentrum auf dem Hartenberg
2. Unterbringung auf dem ehemaligen FH-Gelände „An der Bruchspitze“ in Mainz-Gonsenheim (dort ist derzeit noch die Förderschule Peter-Jordan-Schule untergebracht).

### Zu 1: Umzug in das Berufsschulzentrum:

Bei einer Ansiedlung im Berufsschulzentrum auf dem Hartenberg würde eine weitere Zentrierung von dann drei Berufsbildenden Schulen in einer bereits jetzt dicht besiedelten Wohnlage erfolgen. Für einen Neubau der BBS II würden nach einer vorläufigen Kostenermittlung Abbruchkosten für ein bestehendes Werkstattgebäude und Baukosten für einen Neubau in Höhe von ca. 21.100.000 € anfallen. Für Außenanlagen und Nebenkosten entstünden Kosten in Höhe von ca. 2.860.000 €. Aufgrund der bereits jetzt prekären Parksituation würde die Sanierung und Erweiterung des Parkdecks notwendig werden und würde ca. 2.070.000 € kosten. Somit entstünden Gesamtkosten in Höhe von ca. **26.030.000 €**. Hinzu käme noch die notwendige Sporthalle mit Kosten in Höhe von mindestens **4.500.000 €**, wobei jedoch fraglich ist, ob eine zusätzliche Sporthalle noch auf dem Gelände unterzubringen ist.

### Zu 2: Unterbringung auf dem ehemaligen FH-Gelände:

In der ehemaligen Fachhochschule ist aktuell die Förderschule Peter-Jordan-Schule bis zu ihrem Umzug an den neuen Standort „Am Gleisberg“ untergebracht. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Landes. Das Gebäude wäre bei weiterer Nutzung aufgrund des schlechten baulichen Zustandes sanierungsbedürftig. Außerdem wären eine energetische Sanierung sowie eine Ertüchtigung im Hinblick auf den Brandschutz sowie die Standsicherheit notwendig. Zusätzlich zur **Sanierung** wäre jedoch noch eine **bauliche Ergänzung** notwendig, um das Raumprogramm der BBS II abzubilden. Bei einer Sanierung und baulichen Ergänzung könnte jedoch die notwendige 3-Feld-Sporthalle nicht mehr auf dem Grundstück untergebracht werden. Für die Sanierung inkl. Ergänzungsneubau werden die Kosten auf mindestens **23.500.000 €** geschätzt.

Bei einem Abriss des bestehenden Gebäudes und **Erstellung eines Ersatzneubaus** würden nach der Kostenschätzung ca. **25.000.000 €** für den Ersatzneubau und ca. **4.500.000 €** für die 3-Feld-Sporthalle anfallen. Jedoch hätte diese Variante den großen Vorteil, dass die notwendige Sporthalle auf dem Gelände untergebracht werden kann unter Einhaltung ökologischer Vorgaben (keine Beeinträchtigung der Kaltluftzufuhr zum Stadtgebiet und des zu schützenden Gehölzgebietes). Ein Neubau wäre außerdem nicht nur unter dem Aspekt einer modernen Schule sinnvoll, sondern auch die räumlichen Zusammenhänge sind sinnvoller zu gestalten, die Gebäudeunterhaltung (Technik, Fassade etc.) ist kostengünstiger und durch eine Neuordnung der Gebäudestruktur auf dem Grundstück kann platzsparender gebaut werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher (auch aus den Erfahrungen mit den nahezu baugleichen Gebäuden der Gleisbergschule und der IGS Mainz-Hechtsheim) die Erstellung eines Ersatzneubaus für die BBS II auf diesem Grundstück. Entsprechende Abstimmungen mit der ADD und der SGD sind vorzunehmen

### **Alternative:**

Eine Alternative zum Auszug der BBS II aus den Gebäuden der Feldbergschule und der Goetheschule besteht nicht.

### **Finanzierung:**

Die notwendigen Mittel werden für die entsprechenden Haushaltsjahre angemeldet.